

**Hilfe für körperbehinderte Kinder und
junge Erwachsene in Vietnam.**

Den Kindern eine Chance geben



Fehlbildungen wegen Dioxin- einsätzen im Vietnamkrieg

Schätzungen zufolge werden in Vietnam jährlich 3500 Kinder geboren, deren Körperbehinderung auf den Einsatz von Agent Orange während des Vietnamkrieges zurückzuführen ist.

Agent Orange enthält Dioxin welches unter Fachleuten als eine der giftigsten Substanzen gilt, die je hergestellt wurde. Es reichert sich in der Nahrungskette an und führt zu Schäden des menschlichen Erbguts, auch 35 Jahre nach Kriegsende.

Im April 2008 wurde mir ein fünfjähriges Mädchen vorgestellt, welches von Geburt an nur einen linken Arm hat. Ihr Grossvater war als Soldat im Vietnamkrieg. Die Schädigung des Erbgutes hat eine Generation übersprungen. Dies ist häufig zu beobachten.

Für das Mädchen haben wir zusammen mit dem Vietcot ein Behandlungsschema ausgearbeitet. In einem ersten Schritt soll das Kind lernen Gegenstände mit dem frei beweglichen Ellbogengelenk zu halten. Sobald es diese Fähigkeit erworben hat und sich die Muskulatur entsprechend aufgebaut hat, wird sie mit einer Unterarmprothese versorgt.



Aam Dieu setzt den rechten kurzen Arm geschickt ein.



Bei Geburtsfehlern sind häufig Fingeransätze vorhanden.

Praxisseminar

Klumpfuss (Ponsetti)

Aus verschiedenen Kreisen wurde ein Auffrischungsseminar für Klumpfüsse gewünscht. An unserem fünften Klumpfuss-Seminar nahmen 56 Personen teil (36 ÄrztInnen, 15 SchülerInnen aus dem Vietcot und 5 PhysiotherapeutInnen).

Nach einem eintägigen Einführungsseminar von Dr. Claude Müller haben die Teilnehmenden während zwei Tagen unter unserer Anleitung Kinder mit Klumpfüssen nach der Ponsetti-Methode versorgt.

Während eines Seminars werden ungefähr zwölf Kinder mit Klumpfüsschen erstmals mit einem Gips versorgt. Während den folgenden sechs Wochen erhalten die Kinder wöchentlich einen neuen Gips. Danach bekommen sie Unterschenkelorthesen, die bis zur Gehfähigkeit Tag und Nacht getragen werden müssen. Seit Beginn unserer Seminare vor fünf Jahren wurden von den vietnamesischen Fachkräften 123 Kinder nach der Ponsetti-Methode behandelt. Es freut uns immer wieder zu sehen, mit welchem Engagement und Interesse die lokalen Fachkräfte ihr erworbenes Wissen umsetzen und wie unser Leitgedanke „Hilfe zur Selbsthilfe“ zum Tragen kommt.



Dr. Müller während des Einführungsseminars.



Dr. Kohlhaas und Dr. h.c. Hueskes bei der Gipsdemonstration.



Patientenversorgung

Kurz vor meiner Abreise wurde mir der 16 Monate alte Thieu Naan vorgestellt. Nach einem tragischen Ereignis mussten lokale Ärzte dem Jungen Penis und Hoden entfernen und sein linkes Bein bis zur Hüfte amputieren.

Orthopädie-Techniker des Vietcot versorgten das Kleinkind mit einer Prothese, die im Beckenbereich abstützt. Damit kann Thieu Naan stehen und gehen.

Thieu Naan ist kein Agent-Orange-Opfer, doch wir wollten ihm unsere Unterstützung nicht verweigern.

Zurück in Basel machte ich mich auf die Suche nach einem kleinen Hüftgelenk, damit der Junge auch mit der Prothese sitzen kann. Es zeigte sich bald, dass keine derart kleinen Gelenke hergestellt werden, da die Nachfrage zu gering ist. Ein glücklicher Zufall führte mich ans Institut für Physik der Universität Basel, wo mir Herr Sascha Martin innert kürzester Zeit ein Gelenk konstruierte. Zusammen mit Materialien für das Herbstseminar ist diese Einzelanfertigung bereits auf dem Weg nach Vietnam. Die Vietcot-Fachleute werden das Gelenk in die Prothese einbauen. Wir sind gespannt auf das Resultat.



Prothese mit Hüftabstützung.



Dr. h.c. Hueskes, Thieu Naan und seine Orthopädie-Technikerin.



Hüftgelenk mit Konstruktionszeichnung.

Siebzehn Operationen im Spital von Thai Nguyen

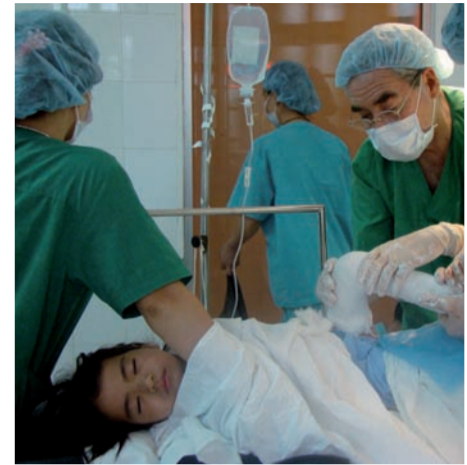
Dr. Claude Müller und Dr. Urs Kohlhaas operierten siebzehn Patienten mit unterschiedlichen Krankheitsbildern. Darunter waren Klumpfüsse, Keilosteotomien (Begradigung bei X-Beinen) und Knieoperationen.

Dr. h.c. Hueskes versorgte die Frischoperierten mit Ruhigstellungsgipsen und arbeitete mit den lokalen Ärzten die weiteren Behandlungskonzepte aus.

Bei einem vierzehnjährigen Jungen wurden zwei Operationen gleichzeitig ausgeführt. Dr. Müller operierte am rechten Klumpfuß und Dr. Kohlhaas an der linken Hand. Ein überzähliger sechster Finger wurde entfernt und der Daumen wurde so umgestellt, dass eine Greiffunktion möglich wird.



Dr. Müller und Dr. Kohlhaas operieren einen Patienten gleichzeitig am Fuss und an der Hand.



Dr. h.c. Hueskes beim Gipsen.

Patientensprechstunde

Während der Patientensprechstunde wurden 62 Patientinnen und Patienten untersucht. In die Sprechstunde kamen auch sieben Patienten, welche wir im Oktober 2008 operieren werden. Jahr für Jahr wird die Zahl der Patientinnen und Patienten grösser. Erwähnenswert ist auch die Geduld der Wartenden – viele warten sogar über Nacht auf dem Spitalgelände. Die aktive Mitarbeit von Dr. Kohlhaas wissen wir sehr zu schätzen.

Auch Jang mit seiner Vierfachschädigung kam wieder zur Sprechstunde. Mittlerweile kann er mit seinen Beinprothesen gut gehen. Wie im letzten Bericht angesprochen, wurde er mit Schreib- und Greifhilfen versorgt, welche im April 2008 neu angepasst wurden. Es hat sich gezeigt, dass er eine gezielte Anwendungstherapie benötigt, damit er diese Hilfen effizient einsetzen kann.

Besonders gefreut hat uns, dass Jang in der Zwischenzeit einen Bauchladen eröffnet hat. Er verkauft Telefonkarten für Mobiltelefone.



Wartende Patientinnen und Patienten.



Jang bei der Anprobe seiner Schreibhilfe.



Jang schreibt eine SMS.

Ausblick und geplante Aktivitäten

Am 21. September 2008 geht es zum zehnten Mal nach Vietnam.

Im Jahr 2005 wurde ein Seminar zum Thema Rücken- und Sitzorthesen abgehalten. Damit bereits Erlerntes gefestigt und vertieft werden kann, wird unter der Leitung von Norbert Stockmann, Lehrer für Rückenorthetik an der Europaschule für Orthopädie-Technik Dortmund (BUFA), ein sechstägiges Wiederholungs- und Vertiefungsseminar durchgeführt.

Und natürlich werden auch Dr. med. Claude Müller, stellvertretender Chefarzt und leitender Arzt Fusschirurgie, Kantons-
spital Bruderholz, und ich wieder mit dabei sein.

Dr. med. h.c. Daniel Hueskes, August 2008.



Seminar über Rückenorthetik vor drei Jahren im Vietcot.



Danke

Wir bedanken uns für Ihre Spenden auf das Konto von
Green Cross 80-576-7 / Zahlungszweck Code 258 023 „Vietnam“

Hueskes Orthopädie AG

Dr. med. h.c. Daniel G. Hueskes und Benjamin G. Hueskes, dipl. Orthopädist,

St. Johannis-Vorstadt 31, 4004 Basel

www.hueskes.ch

